Lübeck, April 2020

Liebe Schüler:innen der 7. Klassen, liebe Eltern,

das Wahlpflichtfach „Darstellendes Spiel" ist für euch eine ganz neue Erfahrung. Bisher seid ihr damit noch nicht in Berührung gekommen. Und daher ist es wichtig, es genauer vorzustellen, da es eben auch ganz anders funktioniert als andere Fächer.

Euer Hauptwerkzeug, euer Instrument ist euer Körper. Wie dieser eingesetzt wird und welche Wirkungen ihr mit ihm erzielen könnt, über Stimme, Gestik, Mimik, die Position im Bühnenraum, Gangarten..., ist in der ersten Phase des dreistündigen Wahlpflichtunterrichts der Schwerpunkt. Ihr werdet an kleinen Projekten arbeiten, die euch die o.g. Fähigkeiten schulen helfen. Diese Fähigkeiten sollen euch nicht zu echten Schauspielern machen - wenn sich auch immer das eine oder andere Talent herauskristallisiert -, sondern sie sollen euch sensibilisieren, euer „Werkzeug" bewusster einzusetzen. Das wird euch nicht nur in der Bühnensituation, sondern auch im Alltag helfen, z.B. bei Präsentationen oder dem selbstbewussten Auftreten gegenüber anderen.
Im zweiten Jahr des WPU werden die Projekte dann meist größer und eventuell wird nun auch die Bühne bespielt. Es kann sein, dass eigene Szenen entstehen, Gedichte oder Jugendbücher in Szenen umgeformt werden, Theaterstücke einstudiert werden... Das hängt ganz von den einzelnen Lehrer:innen, aber vor allem von der Gruppendynamik und eurem Einsatz ab. Denn eines ist klar, das Fach DSP lebt von euren Ideen und eurem Mut, einfach mal etwas ohne Scheu auszuprobieren. Und wo hat man in der Schule schon die Gelegenheit, mal den Kopf auszuschalten und so richtig „abzuspacken".
Doch halt! Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Wenn 25 Achtklässler wild durcheinander improvisieren und einfach drauflos spielen, funktioniert das nicht. Disziplin und Regeleinhaltung sind daher oberste Prinzipien im DSP-Unterricht, welchen ihr mit der Anwahl des Faches alle zustimmen.

Meist kommt von Schüler:innen und Eltern noch die Frage nach der Bewertbarkeit und Bewertungsmaßstäben:
Es wird hier natürlich auch vor allem auf eure Unterrichtsbeiträge geachtet, d.h. wie ihr euch bei Warm-ups, theaterpraktischen Übungen oder Improvisationen einbringt, ebenso wie eure Teilhabe an Reflexionen und Feedbackrunden, aber auch die Anfertigung von Kurzvorträgen, Probentagebüchern, Rollenbiographien oder Protokollen oder aber die Übernahme von technischen oder bühnenbildnerischen Aufgaben wird betrachtet.
Dabei kommt es darauf an, welche Spiel- und Experimentierbereitschaft, welche szenische Kreativität und welche Präsenz auf der Bühne ihr zeigt.
Auch eure Fähigkeiten, Regeln anzuwenden und einzuhalten, Vorschläge anzunehmen und umzusetzen, Fachbegriffe anzuwenden und vor allem, soziale Verantwortung für das gemeinsame Gruppenprojekt zu übernehmen, wird bewertet.
Im Wahlpflichtunterricht werden auch Klassenarbeiten geschrieben, wobei diese im Fach DSP auch in Form einer spielpraktischen Überprüfung erhoben werden können, d.h. ihr bekommt z.B. die Gruppenaufgabe, eine Szene zu entwickeln und müsst eure Ideen dann hinterher schriftlich begründen und reflektieren.

Wir freuen uns immer, wenn das „Darstellende Spiel" als Wahlpflichtfach zustande kommt und hoffen, dass euch hiermit auch ein bisschen Lust auf das Fach gemacht wurde.

Viele Grüße
Knut Peters (Fachschaftsvorsitz DSP)